

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Denkschrift über den Gymnasial-Unterricht im Königreich Preußen**

**Cousin, V.**

**Altona, 1837**

Anhang

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-5290**

rung,  
 son-  
 nach  
 achen  
 eben  
 paßt,  
 einen  
 chter  
 olks-  
 ndes

## A n h a n g. \*)

### Gesammt: Uebersicht der Preuß. Unterrichtsanstalten.

#### I. Universitäten:

Universitäten zu	Leh- rer.	Stu- denten	In- länder	Aus- länder	Theologie.		Juris- prud.	Me- dizin.	Philo- sophie.
					evang.	Kathol.			
1) Berlin . . .	128	1732	1279	453	569	—	585	320	258
2) Bonn . . . .	76	797	716	81	107	224	231	129	106
3) Breslau . .	72	1046	1029	17	232	250	246	127	191
4) Greifswald	40	236	221	15	120	—	45	52	69
5) Halle . . . .	76	868	717	151	530	—	168	89	81
6) Königsberg	58	452	431	21	184	—	108	58	102
7) Münster . .	18	292	238	54	—	213	—	—	79
Summa:	468	5423	4631	792	1742	687	1383	775	836

Von den 468 Lehrern sind:

	theologische		jurist.	mediz.	phil.	Sum.
	evang.	Kath.				
1) Ordentliche Professoren	29	12	31	47	99	218
2) Außerordentl. " . . . .	11	4	15	23	60	113
3) Privat-Docenten . . . .	13	1	9	25	48	96
Summa:	53	17	55	95	207	427
4) Sprach- und Exercitien- Meister }	. . . . .					41

\*) Statt des Anhangs über „die Schulpforte“, der bereits im 1sten Bericht mitgetheilt worden, fügen wir die neueste, allgemeine Schulstatistik von Preußen und Sachsen bei.

## II. Gymnasien und Progymnasien.

Provinz.	Einwohner.	Zahl der Gymnasien	Lehrerzahl.	Schülerzahl.	Abgang.		Aufnahme Wint. 18 $\frac{2}{3}$ .
					Somm. 1832 zur Universt.	zu and. Be stimm.	
1) Preußen . . . . .	2025927	15	160	3712	79	311	408
2) Posen . . . . .	1056278	3	42	928	12	107	144
3) Schlesien . . . . .	2464414	21	197	5086	167	573	877
4) Pommern . . . . .	912223	6	69	1518	52	130	194
5) Brandenburg . . . . .	1579939	18	271	4398	61	362	456
6) Sachsen . . . . .	1449587	23	228	3811	91	306	308
7) Westphalen . . . . .	1261996	20	159	2094	123	260	405
8) Rheinprovinz . . . . .	2288596	18	208	2914	153	273	649
Summa:	13038960	124	1334	24461	738	2326	3441
Höhere Gewerbschulen u. =		16	159	1580			
		140	1493	26041			

## III. Schullehrer-Seminarien.

Provinz.	Seminarien.	Lehrer.	Schüler.
1) Preußen . . . . .	10	39	424
2) Posen . . . . .	5	21	139
3) Schlesien . . . . .	5	25	414
4) Pommern . . . . .	4	16	114
5) Brandenburg . . . . .	4	26	270
6) Sachsen . . . . .	6	56	278
7) Westphalen . . . . .	4	17	214
8) Rheinprovinz . . . . .	4	15	213
	42	215	2066

## IV. Mittelschulen. (1831.)

Provinz.	Knaben:			Mädchen:		
	Schulen.	Lehrer.	Schüler.	Schulen.	Lehrer u. Lehrerinnen.	Schülerinnen.
1) Preußen . . . . .	89	138	7142	32	90	3857
2) Posen . . . . .	14	42	2263	7	20	1077
3) Schlesien . . . . .	62	204	8629	34	107	7165
4) Pommern . . . . .	71	202	7963	57	171	6518
5) Brandenb. . . . .	107	414	13342	114	556	12027
6) Sachsen . . . . .	73	214	14189	65	239	13992
7) Westphalen . . . . .	31	60	1371	8	24	547
8) Rheinprov. . . . .	44	128	1792	25	91	1415
Summa:	481	1532	56889	342	1298	46598
			Knaben:	481	1532	56889
			Gesammtzahl:	823	2830	103487

## V. Elementarschulen.

Provinz.	Schulen.	Lehrer und Leh- rerinnen.	Knaben.	Mädchen.	Schul- kinder.
1) Preußen.....	3962	4430	158803	163837	322640
2) Posen.....	1284	1348	50077	43395	93472
3) Schlesien.....	3540	4071	194173	190576	231518
4) Pommern.....	2388	2534	65313	59826	125139
5) Brandenburg....	2897	3539	118544	112974	304749
6) Sachsen.....	2710	3243	124825	122916	247741
7) Westphalen.....	1806	1941	106150	102125	208275
8) Rheinprovinz....	3202	3713	169590	154810	324400
Summa:	21789	24919	987475	930459	1917934

In den Elementarschulen.....1917934 Kinder.

In Mittelschulen.....103487 =

In den Unterklassen der Gymnasien. 17935 =

2039366 Kind. v. 6 - 14 J.

Ad I. In Berlin waren noch außerdem 413, und in Breslau 93 nicht immatrikulirte Zuhörer. Von den eigentlichen Studenten kommen auf jeden der 427 Lehrer = 13 Zuhörer. Da auch Inländer auf auswärtigen Universitäten studiren, so ist die Zahl der Preuß. Studenten wenigstens 5000, d. h. auf 2600 Einw. = 1 Stud. Die Zahl der Theologie Beflissenen ist die größte, und zwar die der Katholiken bedeutend geringer als der Evangelischen, nämlich  $\frac{3}{8}$ , es müßten aber im Verhältniß zur Bevölkerung  $\frac{5}{8}$  seyn.

Ad II. Also für den Winter-Semester 18 $\frac{3}{4}$  ein Mehr von 377. Auf jedes Gymnasium kommen 187 Schüler, auf jeden Lehrer 17 bis 18. Unter den Lehrern sind 1124 ordentliche und 369 Hülfslehrer. Von 250 Einw. genießt Einer den Gymnasialunterricht ganz, 2 theilweise.

Ad III. Für 1833 sind angeführt:]

Seminarien: 29 evangel. 11 kathol. 3 gemischte = 43.

Schüler: .1261 = 653 = 122 = = 2036.

In den letzten Jahren ist die Schülerzahl fast auf allen Seminarien vermehrt worden. Vertheilt man die 122 Schüler der gemischten Anstalten, so kommen auf 1322 evangel. 714 kathol. Seminaristen; es müßten aber im Verhältniß zur Bevölkerung (8 : 5) 826 seyn. Der Grund liegt darin, weil in den Polnischen und Rheinischen größtentheils katholischen Provinzen unter den vorigen Regierungen an solche Anstalten nicht gedacht wurde. Auf 6500 Einw. kommt 1 Schulamts-Befliffener.

Ad IV. Unter dem Lehr-Personale befanden sich:

für Knaben.	1172 Lehrer	360 Hilfslehrer.	
für Mädchen	538	451	und Lehrerinnen.
	289 Lehrerinnen.		
	1999	811	

Von 130 Einw. genießt Einer obern Elementar-Unterricht.

Ad V. Nehmen wir das Verhältniß von 153 schulfähigen Kindern auf 1000 Einw. an, so hätte Preußen bei 13 Mill. Einw. die Normalzahl überschritten; bei der Annahme von 1:6 fast erreicht. Bei der Ausgedehntheit des Staats ist natürlich ein bedeutender Unterschied bemerkbar; während manche Bezirke von Sachsen, Schlesien und Brandenburg über  $\frac{1}{6}$  zählen, haben die neu erworbenen, z. B. Posen nur  $\frac{1}{11}$ , Rheinland  $\frac{1}{7}$  der Bevölkerung in den Schulen; und auch hier sind Verschiedenheiten bemerkbar.

Günstig ist das Verhältniß, daß die Zahl der Schüler nur um 5 pCt. die der Schülerinnen übersteigt; von 1000 Mädchen besuchen 411, von 1000 Knaben 437 die Schule.

Jede Elementarschule hat im Durchschnitt 88 Kinder, und jeder Lehrer oder Lehrerin 77; jede Knaben-Mittelschule 118 K., jeder Lehrer 37; jede Mädchen-Mittelschule 136, und jeder

Lehrer oder jede Lehrerin 36 Kinder; jedes Seminar hat 50 Schüler, und auf jeden Seminarlehrer kommen 10; jedes Gymnasium 187, und jeder Gymnasiallehrer 17 bis 18; jede Universität 775, jeder Prof. 12 Zuhörer.

## Uebersicht der Sächsischen Unterrichtsanstalten.

### I. Universität.

Leipzig:

	Theolog.	Jurist.	Mediz.	Philos.		
Studenten...	529	485	161	81	=	1256
Lehrer.....	12	38	33	32	=	106 ohne Sprachmeister u.

Also 12 Zuhörer auf einen Lehrer.

### II. Gymnasien.

Kreise.	Einwohner.	Gymnasien.	Lehrer.	Schüler.
1) Meißnische...	350000	2 in Dresden, 1 Landesschule in Meissen = 3.	48	523
2) Erzgebirge..	530000	Annaberg, Freiberg, Chemnitz, Schneeberg, Zwickau = 5.	33	426
3) Leipziger....	250000	3 in Leipzig, 1 Landesschule in Grimma.	38	489
4) Voigtländische	105000	1 zu Plauen.	8	127
5) Oberlausitz...	210000	Bautzen, Zittau.	20	296
Summa:	1445000	14	147	1861

## III. Schullehrer-Seminarien.

Kreise.	Seminarien.	Lehrer.	Schüler.
1) Meißnische...	1 Königl. und 1 Privat-Seminar in Dresden.	9	81
2) Erzgebirg:...	1 zu Freiberg, nebst einem Profeminar.	5	70
3) Leipziger...	—	—	—
4) Voigtländisch..	1 zu Plauen.	7	30
5) Lausitz.....	1 zu Bittau, 1 zu Bautzen.	14	42
Summa:	6	35	223
Das Profeminar in Freiberg .....		3	30
		38	253

## IV. Volksschulen.

Kreise.	Schulen.	Lehrer.	Knaben.	Mädchen.	Schulkinder.	
1) Meißnisch..	{ Stadtschulen	69	252	6178	5831	14784
	{ Landschulen..	477	500	23272	22974	46246
2) Erzgebirg..	{ Stadtschulen	94	236	15536	15692	31924
	{ Landschulen..	497	516	35679	36721	72450
3) Leipziger ..	{ Stadtschulen	51	196	7604	7709	16603
	{ Landschulen..	390	401	16680	16513	33230
4) Voigtländ.	{ Stadtschulen	46	67	4453	4322	8795
	{ Landschulen..	192	196	8130	8240	16374
5) Lausitz....	{ Stadtschulen	14	95	2122	2131	5244
	{ Landschulen..	209	236	14272	14403	28675
Summa:	2039	2695	133926	134540	274305	
			5839			

Ad II. Auf jedes Gymnasium kommen 133 Schüler, auf jeden Lehrer fast 13 Schüler. Unter den Gymnasiallehrern sind 105 Haupt- und 42 Nebenlehrer. Unterrichtsgegenstände sind: Sprachen: lateinisch, griechisch, hebräisch, (außer dem Blochmann-Bizthum'schen Privat-Gymnasium in Dresden, wo letztere fehlt) deutsch, französisch (letztere nicht in Freiberg und Chemnitz, außerdem noch italienisch in Zwickau und der Thomasschule zu Leipzig) und englisch. Wissenschaften: fast gleich, Religion in allen; von den Künsten kommt Gesang überall vor, Zeichnen nur auf den beiden Landes-schulen, den beiden Dresdener und den beiden Lausitzer An-stalten. Von 780 Einw. genießt Einer den Gymnasialunterricht.

Ad III. Auf jedes Seminar kommen 36—37 Schüler, auf jeden Lehrer 6—7 Schüler. Von den Lehrern sind 11 Nebenlehrer. Unterrichtsgegenstände: Religion, Bibel-Erklärung und Geschichte, Katechetik, Pädagogik, Seelenlehre, Geographie, Naturlehre, Naturgeschichte, Geometrie, Rechnen; Klavier-, Orgel-, Violinspiel, Generalbaß, Gesang, Schönschreiben, Zeichnen, Schreiben. Merkwürdig ist, daß man fast überall den Seminaristen außer der deutschen auch noch die lateinische Sprache lehrt, (nur in Bittau, in dem Dresdener Privat-Seminar und in Freiberg nicht, jedoch wieder im Proseminar, dessen Lehrgegenstände sonst beschränkt sind). Die Schüler sind in 2, in Dresden und Freiberg in 3 Klassen vertheilt. Auf 6500 Einw. kommt ein Schulamts-Beflissener.

Ad IV. Nach einer Volkszählung vom 3. July 1832 fanden sich, incl. der Kinder der zum Militärstande gehörenden Personen: 136226 Knaben und 137309 Mädchen von 6—14 Jahren = 273535 Kinder, also 770 weniger, als die Schule besuchen; und wenn man noch diejenigen hinzunimmt, welche

in Privatschulen gehen, (in Dresden 3413, in Leipzig 984,) so entsteht eine Uebersahl von 5200 Kindern. Da aber von der Zählung bis zum Schlusse 1833, worauf obige Schülerzahl sich bezieht, 21000 Kinder mehr geboren als gestorben sind, so mag die Zahl der schulfähigen Kinder sich bis 1833 um 2500—3000 vermehrt haben, und manche Kinder unter 6 und über 14 Jahren noch die Schulen besuchen.

Die Bevölkerung Sachsens scheint danach aber auch größer, als (s. oben) gewöhnlich angenommen wird; denn nimmt man auf 6 Einw. ein schulfähiges Kind an, so ergeben sich über 1,600,000 Einw., oder auf 1000 Einw. 153 Schulkinder, fast 1,800,000 Einw. Bei der gleichartigen Bevölkerung des Landes ist kein sehr bedeutender Unterschied im Schulbesuch bemerkbar, am besten Erzgebirge, 1 :  $4\frac{1}{2}$ ; Leipzig 1 : 5, Voigtland 1 :  $5\frac{1}{2}$ , Meissen 1 : 6, Lausitz 1 :  $6\frac{1}{2}$ . —

Auf jede Volksschule kommen im Durchschnitt 134 Kinder, auf jeden Lehrer 102. Auf jede Stadtschule 282 K., und auf jeden Stadtschullehrer 91. Auf jede Landschule 112 K., und auf jeden Landschullehrer 106. Von den 2695 Lehrern sind 1849 auf dem Lande, 687 Lehrer und 159 Nebenlehrer in Städten. Die Landschulen enthalten 196,975, die Stadtschulen 77330 Kinder.